

## University of Wyoming Fall 2022

### Vorbereitung

Die Vorbereitung beginnt mit der Bewerbung im Oktober des Vorjahres. Nachdem man die Bestätigung für den Studienplatz hat, steht die Bewerbung für Stipendien an. Auch wenn die Studiengebühr bei einem Direktaustauschplatz übernommen wird, ist ein Auslandsemester in den USA recht teuer. Welche Möglichkeiten es gibt, steht auf der Webseite des IO.

Es gibt nach und nach immer wieder Papierkram zu erledigen. Die Visa-Beantragung sollte möglichst früh gemacht werden, da sich das lange hinziehen kann. Es empfiehlt sich auch den Flug früh zu buchen, um möglichst billige Verbindungen zu bekommen. Andere Dinge, die im Vorfeld erledigt werden müssen, wie Fächerwahl oder Auswählen der Unterkunft, werden vom IO der University of Wyoming sehr gut kommuniziert. Bei der Fächerwahl muss man ggf. die Lehrenden direkt kontaktieren, um am Kurs teilnehmen zu können, da man als Austauschstudent als Freshman im System gespeichert ist und dementsprechend Kurse mit Teilnahmevoraussetzungen nicht immer selbst wählen kann. Das hat bei mir aber gut geklappt.

### Anreise

Der nächste internationale Flughafen ist in Denver. Von dort kommt man entweder mit dem Groome-Shuttle (ca. 80\$), per Flugzeug oder Greyhound (Fernbus, ca. 40\$) nach Laramie. Die Fahrtzeit beträgt ca. 3 Stunden. Das Groome-Shuttle fährt direkt vom Flughafen Denver zur Universität, ansonsten wird man vom Flughafen Laramie bzw. von der Bushaltestelle abgeholt. Man muss nur vorher dem International Office seine Reisezeiten mitteilen.

Bei der Abreise empfiehlt es sich, sich mit anderen Austauschstudierenden zusammenzutun und ein Auto zu mieten, da Bus- und Shuttleverbindungen gerne mal aufgrund von wetterbedingten Straßensperrungen ausfallen können. Solche Straßensperrungen sind im Winter nicht ungewöhnlich, betreffen i.d.R. aber nicht die direkte Verbindung nach Denver.

### Unterkunft

Die Universität bietet zwei verschiedene Unterkunftsarten an. Die Residence Halls sind auf dem Campus. Dort teilt man sich i.d.R. zu zweit das Zimmer. Das Leben dort ist eine Umstellung zu Deutschland, aber für 4 Monate absolut in Ordnung (wenn man Glück mit dem Mitbewohner hat). Direkt neben den Residence Halls ist die Mensa, bei der man bis zu 3 Mahlzeiten am Tag (am Wochenende 2 pro Tag) bekommen kann. Wenn man in den Residence Halls wohnt, muss man einen meal plan auswählen, der vorgibt wie viele freie Mahlzeiten man pro Woche hat. Ich würde den meal plan mit 15 Mahlzeiten empfehlen. Das reicht in den meisten Wochen völlig aus, da man doch immer wieder mal nicht in der Mensa isst. Wenn es einmal nicht ausreicht, kann man auch vor Ort noch für eine extra Mahlzeit bezahlen.

Die andere Möglichkeit ist ein Studentenapartment der Uni, entweder als WG oder Einzelapartment. Diese sind etwas außerhalb vom Campus, es gibt aber kostenlose Busverbindungen zur Uni und man kann sich für 25\$ pro Semester ein Fahrrad ausleihen. Es ist auch möglich sich selbst eine Unterkunft zu suchen, das ist in Laramie aber eher schwierig. Ich würde es auch nicht empfehlen, da man deutlich besser Anschluss findet, z.B. beim täglichen gemeinsamen Essen in der Mensa.

## Studium

Das Studium ist mehr wie Schule gegliedert. Man hat fast jede Woche benotete Abgaben. Diese waren meistens nicht allzu aufwendig, in der Summe aber doch viel Arbeit. Dafür sind die Klausuren am Ende des Semesters nicht so umfangreich. Teilweise wurde auch die Mitarbeit in der Vorlesung benotet. Insgesamt finde ich es einmal interessant dieses doch sehr andere Lehrkonzept zu sehen. Was ich besonders positiv finde, ist die Atmosphäre in den Vorlesungen. Diese sind meistens ziemlich klein und man hat einen engeren Bezug zu den Lehrenden. Generell sind die Lehrenden super entspannt und hilfsbereit und auch an ihren Studierenden interessiert. Außerdem ist man als International sehr gut in den normalen amerikanischen Studienalltag integriert, d.h. es sind in den meisten Kursen kaum andere Austauschstudierende.

Der Arbeitsaufwand im Vergleich zu Oldenburg war bei mir geringer. Das für gute Noten geforderte Niveau war deutlich geringer. Daher waren auch die Abgaben kein großes Problem und ich hatte mehr als genug Zeit auch außerhalb des Studiums viele Dinge zu unternehmen. Man muss allerdings das ganze Semester über dabeibleiben, sonst schafft man es am Ende nicht mehr auf eine gute Note.

## Alltag und Freizeit

Wyoming ist super, wenn man gerne draußen in der Natur unterwegs ist. Es gibt in der direkten Umgebung mehrere Gegenden, in denen man sehr gut wandern kann. Besonders schön finde ich die Hidden Falls im Custer State Park und die Snowy Range mountains. Direkt am Stadtrand von Laramie beginnt auch ein Mountainbike Trail. Mountainbikes und andere Ausrüstung wie z.B. Schlafsäcke, Kletterausrüstung oder Kayaks kann man recht günstig beim Outdoor Program der Uni ausleihen. Diese führen auch viele verschiedene Ausflüge, manchmal sogar mehrtätig durch. Das International Office und andere studentische Gruppen organisieren auch immer wieder Ausflüge, v.a. zu Beginn des Semesters. In der Nähe von Laramie gibt es auch ein Skigebiet, das ab Dezember öffnet.



Die Gegend ist super, um Wochenendtrips in der weiträumigen Umgebung zu machen, z.B. nach Denver, in die Rocky Mountains, zu Yellowstone & Grand Teton oder nach South Dakota. Für die meisten der genannten Sachen, braucht man ein Auto. Die Uni hat mit der

lokalen Mietwagenfirma einen Deal, wodurch man sehr günstig Autos mieten kann. Außerdem haben viele der amerikanischen Studierenden ein eigenes Auto.

Die Uni bietet viele Möglichkeiten an Sportangeboten teilzunehmen. Es gibt zum Beispiel für viele Sportarten Clubs, in denen jeder mitmachen kann und in denen man auch gegen andere Unis aus Colorado antritt. Im Herbst findet u.a. die Saison im Fußball und Rugby statt. Es gibt auch in vielen Sportarten Intramural Wettbewerbe, also Uni-interne Wettbewerbe. Die Uni hat auch ein recht großes Sportprogramm. V.a. die Footballspiele sind eine coole Erfahrung.



### Anrechnung

Die Anrechnung der Kurse sollte vor dem Semester mit der entsprechenden Ansprechperson in Oldenburg geklärt werden. In den Umweltwissenschaften ist die Anrechnung aber gut für so ziemlich alle Kurse möglich. Ein KP in den USA entspricht dabei ungefähr 2KP in Deutschland.

### Fazit

Die Zeit in Laramie war für mich eine absolut positive Erfahrung. Wer gerne Zeit draußen in der Natur verbringt und auf Großstadtleben verzichten kann, dem würde ich ein Semester an der University of Wyoming absolut empfehlen. Was ich besonders gut fand, waren die vielen Möglichkeiten mit Einheimischen in Kontakt zu kommen, was auch an der Gastfreundlichkeit der Menschen in Wyoming liegt. Was man beachten sollte, ist dass die Kosten für das Auslandssemester deutlich höher sind als z.B. in Europa. Auch wenn man die Studiengebühren nicht zahlen muss, ist Studieren dort recht teuer. Wenn man die Finanzierung geklärt hat, ist Wyoming meiner Meinung nach aber einer der besten Orte an den man gehen kann.